



Kopfplatten

Gelasserte Kopfplatten können beim Freundeskreis der Spur Z Hamburg erworben werden.

Variationen

Es gibt drei verschiedene Breiten der Kopfplatten.

1. 30 cm, symmetrisch, Gleislage mittig
2. 40 cm, weitgehend gleiche Maße wie die Kopfplatten der Ursprungsnorm
3. 50 cm, symmetrisch, Gleislage mittig

Die Kopfplatten sind 50 cm breit. Im Rand der Kopfplatte sind Einkerbungen, die die Enden von Sägelinien markieren. Durch Absägen an diesen Stellen lassen sich 40 cm bzw. 30 cm Platten herstellen. Alle Maße sind der beigelegten Zeichnung zu entnehmen.

Verbindung der Module

Die präzise Verbindung der Module wird durch Stifte mit dem Durchmesser 8 mm in Buchsen sichergestellt.

Vor der Montage der Kopfplatten sind die Buchsen einzukleben. Gegen Durchfallen der Verbindungsstifte sollen sie an der Rückseite verschlossen werden. Hierbei ist zu beachten, dass die gesamte Länge der Buchsen frei bleibt.

Befestigungshilfe

In den Kopfplatten sind 8 Löcher mit 3 mm Durchmesser vorhanden. Sie dienen dazu, die Kopfplatten mit den Modulseiten in 12 mm Stärke zu verschrauben.

Gleislage

Die Höhe der Schienenoberkante beträgt 1 m über dem Fußboden.

Die Gleise liegen bei Benutzung von Märklingeis (2,7 mm Höhe) auf einem 3 mm hohen Bahndamm. Bei Verwendung anderer Gleise (Microtrains, Rokuhan) ist der Bahndamm entsprechend anzupassen. Die seitliche Ausrichtung ist 12,5 mm links und rechts der Mitte der 30 cm- bzw. 50 cm-Module. Beim 40 cm-Modul liegen die Gleise von der nicht abgesägten Kante des Moduls $250\text{ mm} \pm 12,5\text{ mm}$ entfernt. Die Gleismitten sind durch Einkerbungen in der Kopfplatte markiert.

Die Gleise werden exakt am Modulkopf abgelängt. Für die präzise Positionierung stellt der Freundeskreis eine Lehre zur Verfügung.

Elektrik

Die Module werden untereinander mit 4 mm Steckern und Kupplungen verbunden (z.B.: Conrad Electronic Best.-Nr. 733886 und 737674). Stecker werden mit dem in Fahrtrichtung linken Gleisprofil und Buchsen mit dem rechten verbunden.

Jeder Stecker wird mit der dem Gleisprofil entsprechenden Buchse am gegenüberliegenden Modulkopf zusätzlich elektrisch verbunden. Der Leitungsquerschnitt beträgt hier mindestens $0,75\text{ mm}^2$. Die Kabel überragen die Modulkante um 10 cm. Zur Farbbelegung und dem Anschluss siehe den Schaltplan im Anhang (Seite 5).

Wichtig: Lötstellen innerhalb der Verkabelung müssen mit Schrumpfschlauch isoliert werden. Gewebepapier oder ähnliches isolieren nicht ausreichend und lassen geringe Ströme durch, die eine Blockstellenelektronik beeinflussen können.

Der Fahrstrom auf der durchgehenden Strecke wird grundsätzlich vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Der Teilnehmer bringt aber pro Modul einen Märklin-kompatiblen Trafo und eine Dreifachsteckdose mit. Wer Betriebsstellen (Weichen, Nebenstrecken oder Bahnhöfe mit Rangierbetrieb) auf dem Modul vorsieht, muss eine eigene Stromversorgung benutzen.

Sondermodule

Um Wendemodule und Abzweiger schaffen zu können, wird die 50 cm-Norm um zwei Gleise, die 3 cm von der Vorder- bzw. Hinterkante des Moduls entfernt sind, erweitert. Auch hier wird vom Freundeskreis eine Gleislehre zur Verfügung gestellt.

Welche Gleise der vier möglichen verlegt werden, bleibt dem Betreiber selbst überlassen. Er muss bei einer Veranstaltung jedoch Übergangsmodule zu der oben beschriebenen Norm zur Verfügung stellen. Die Stromversorgung der Gleise erfolgt durch zwei unter dem jeweiligen Gleis angebrachte Buchsen entsprechend der oberen Beschreibung.



Modulstützen

Die Bauart der Modulstützen ist nicht genormt, es ist aber einen Höhenausgleich vorzusehen. Die richtige Aufbauhöhe (Schienenoberkante 1 m über Fußboden) wird an den Stützen markiert.

Wenn die vom Freundeskreis zur Verfügung gestellten Fremo-Halterungen verwendet werden, sind diese bündig am unteren Rand des Modulkastens zu montieren.

Streumaterial

Eine Vorschrift zum Streumaterial gibt es nicht, es wird aber empfohlen folgendes Material an der Modulkante zu verwenden: Woodland Scenics, Feine Bodenbeflockung (Fine Turf) sonnengebranntes Gras

Verfügbar in folgenden Einheiten:
95130 (50g Beutel)
95135 (910ml Dose)

Farbe des Modulkastens

Um ein harmonisches Gesamtbild der Anlage zu erreichen, werden die Modulkästen in RAL 7001 Silbergrau angemalt.

Transportbox

Eine Transportbox sollte 30 cm hoch sein.

Anhang

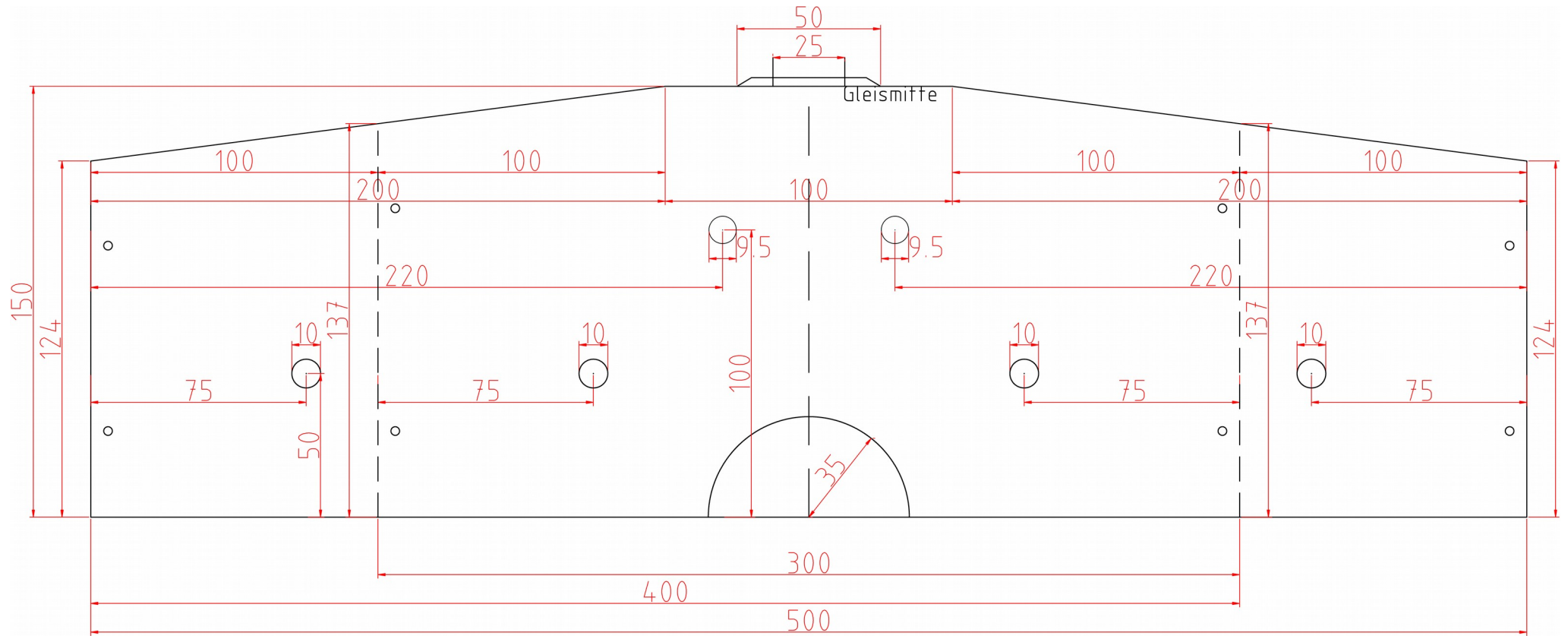
Checkliste zur Montage

Tätigkeit	Links	Rechts
Kopfplatte evtl. auf Norm 30 oder 40 cm absägen		
Buchsen bündig mit der Vorderseite einkleben		
Buchsen von hinten gegen Durchfallen der Passstifte sichern		
Kopfplatte an den Modulseiten montieren		
Trassenbrett bündig mit Oberkante von hinten an der Kopfplatte befestigen		
Bahndamm 3 mm hoch, 5 cm breit montieren		
4 Messingschrauben zur Befestigung der Gleisprofile von oben in die Kopfplatte einschrauben		
Schwellenband der Gleise kürzen		
Gleise kürzen und mit Hilfe der Lehre auf die Schrauben löten		
Elektrische Anschlüsse herstellen		

Das nehme ich zu einer Ausstellung mit

Modul	
Passstifte	
Modulbeine	
Verbindungsschrauben	
Märklin-kompatibler Trafo	
Dreifachsteckdose 220V mit Kabel	
Rollmaterial	
Packliste für den Abbau	

Zeichnung Kopfplatte





Schaltplan
Ansicht von oben

